

Teilprojekt AP 5: Senkenpotential Wald:

Ziele in REKLINEU:

Um konsequente und nachhaltige Strategien der CO₂-Reduktion entwickeln zu können, werden Standorte im ganzheitlichen Sinn begriffen: So werden nicht nur Campusgebäude und der operative Betrieb in Verwaltung, Lehre und Forschung betrachtet, sondern es wird auch gefragt, welche Rolle regionalen Ländereien, Mooren, Wäldern und Campusgeländen bei der Verfolgung dieser Strategien zukommt. Um eine systematische und wissenschaftlich fundierte Zusammenarbeit im Verbund zu gewährleisten, wird REKLINEU gemeinsame Standards und Methoden zur Analyse und regionalen Kompensation von CO₂ festlegen.

Arbeitspaket 5:

Im Fokus von AP 5 steht die Frage wie sich die Potentiale regionaler Wälder bestmöglich zur CO₂-Kompensation nutzen lassen, und zwar unter Einbeziehung der Ziele Klimaneutralität und Biodiversität. Im Rahmen von AP 5 werden transferierbare Konzepte zur Aufwertung des Potentials von Waldstandorten für die CO₂-Sequestrierung sowie -Kompensierung unter standörtlichen, regionalklimatischen Aspekten und unter Einbeziehung von nachhaltigen Managementmethoden erstellt. Zudem werden fächerübergreifende Experimentierstationen an der Schnittstelle Boden/Flora/Fauna als (außer-)universitäre Lernorte installiert, die Methoden der nachhaltigen Bewirtschaftung sowie einen schonenden Umgang mit globalen Ressourcen vermitteln. Ziel und Herausforderung ist es, den Anteil und die Ökosystemleistung von hochschuleigenen Ländereien für die Entwicklung hin zu klimaneutralen Hochschulen einzuschätzen und weiter auszubauen. Um die Ziele zu erreichen, integriert das Team der HSWT und JMU Expertise aus der Bodengeographie (Prof. Terhorst, Prof. Meister, JMU), den Bio-, Forst- und Agrarwissenschaften (Prof. Müller, JMU; Prof. Zang, HSWT) sowie der Klima- und Klimafolgenforschung (Prof. Paeth, JMU).

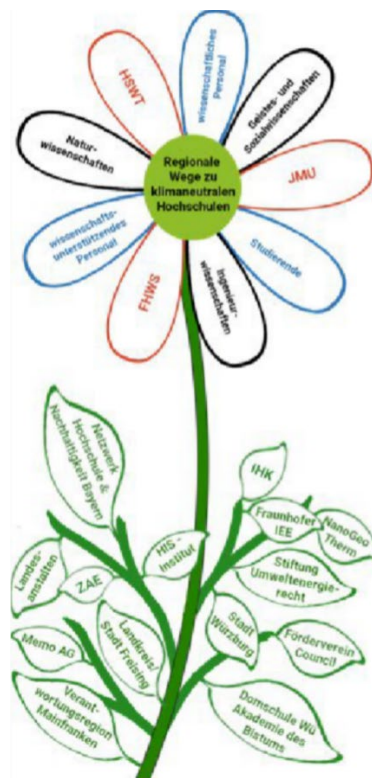


Abb. 1 Projektstruktur